



Unser Brief

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim

Nummer 133- September bis November 2009



Themenheft

**Kinder- und
Familienarbeit**



Inhaltsverzeichnis

2	Inhalt und Impressum	21	Reise nach Andalusien
3	Vorwort	22	Vorstellung Florian Witzel
5	Kindergottesdienste	23	Vorstellung Pfarrerinnen Julia Held
7	Angebote für Schulkinder	24	Unser Buchtipps
9	Kinderchöre	25	Kirchenmusiktagen
10	Mitarbeiter im Kinder-und Familienbereich	26	Dachsanierung, Spendenauftrag
12	Projekte	28	Ergebnis KV-Wahl
13	Lutherfest	29	Christa Weber
14	Familienfreizeit	30	Mieten Sie unsere Räume
15	Kinderfreizeit	31	Was sonst noch war...
16	Sommerlager des VCP	32	Kinderseite
17	Wölflinge gesucht	34	Freude und Leid
18	Unsere Gottesdienste	35	Wohin kann ich mich wenden ...
20	Wahlsonntag und Gemeindefest		

Dieser Gemeindebrief wird von folgendem Sponsor unterstützt:

Recht + Krenschker Elektro-Technik GmbH

Impressum:

UNSER BRIEF wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim, Wilhelmstraße 12, 61231 Bad Nauheim

Redaktion: A. Angermann, Pfr. Dr. U.Becke, P. Kittlaus,
Th. Leichtweiß, Dr. B. Lentz, G. Simon, Dr. S. Vogel

Gedruckt wurde UNSER BRIEF bei Fritsch-Druck, Bad Nauheim.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Oktober 2009

Titelbild: Die „Kirchenmäuse“ - siehe Seite 6

Rückseite: Fotocollage Sommerfreizeit, VCP-Sommerlager und Segeltörn des VCP



Seit über 100 Jahren ...

... werden in unserer Gemeinde kleine Kinder pädagogisch betreut. Aus einer Kleinkinderschule, wie das damals hieß, wurden ein Kindergarten und ein Kindergartenverein, der heute drei Kindergärten in Bad Nauheim trägt und zu den ältesten Einrichtungen dieser Art in Deutschland gehört. Dazu kam, in unserer Kurstadt, ein evangelisches Kindererholungsheim, das inzwischen als Elisabethhaus zu einem Teil des Altenheims in der Zanderstraße geworden ist. Vor diesem Hintergrund ist es wohl kein Zufall, dass der Taufstein in der Dankeskirche von der Segnung der Kinder erzählt.

Eigentlich haben sie die Erwachsenen gestört, denn die hörten gerade einer Predigt zu. Da kamen, wie in den Evangelien berichtet wird, Kinder heran, lärmend und spielend, vielleicht auch nörgelnd wie so manche Kinder und Jugendlichen in den Ferien: Was können wir denn machen, uns ist sooo langweilig?? Und schnell schritten die Erwachsenen ein, versuchten, den Rahmen zu retten, die Ruhe wieder herzustellen.

So wird es wohl vielen Kindern gegangen sein, vor 100 Jahren in unserer Kurstadt, mit all den vornehmen Gästen von überall her. Auch sie werden so manches Mal zurecht gewiesen worden sein: Pssst! Aber Jesus schimpft mit den Erwachsenen, nicht mit den Kindern, und stellt ihnen die Kinder als Vorbilder vor Augen. Er segnet sie und sagt zu den Erwachsenen: „Wer das Reich Gottes nicht empfängt

wie ein Kind, der wird nicht hinein kommen!“ (Mk 10).

Ein hartes Wort, finde ich, ein Ausschlusskriterium! Was also haben die Kinder uns Erwachsenen voraus? Mir fallen dazu meine eigenen ein. Unterwegs mit ihnen zu meinen Eltern hatte ich unser neues Auto mal so richtig ausgefahren. Als wir in Norddeutschland angekommen waren, rief mein Sohn schon von weitem ganz stolz: „Papa ist 210 km schnell gefahren!“ Sie können sich vorstellen, welches Gespräch mit den Großeltern sich entwickelt hat ... Ich denke an die Tochter, die mich fragte: „Papa, warum gucken die Leute in der Kirche so traurig?“ Ich denke an die Kinder, wie sie strahlend Geschenke entgegen nehmen und sich dann abwenden, um damit zu spielen oder es in ihr Zimmer zu bringen. Sagt man da etwas? Mir fallen Szenen ein, Besuche bei uns, als die Gäste frei heraus von ihnen gefragt wurden: Habt ihr uns etwas mitgebracht? Oder kleine Kinder, die überhaupt kein Problem damit haben, sich anzuschmiegen und getröstet werden zu wollen. Sie können ganz offen darum bitten.

Ohne schlechtes Gewissen, ohne einen Gedanken an eine Gegenleistung lassen sich Kinder umsorgen. Es ist ein menschliches Bedürfnis: aufgehoben zu sein, bewahrt zu werden. Sie können ein Geschenk annehmen, sogar darum bitten. Wesentliches im Leben wird uns Menschen geschenkt, wir sind angewiesen darauf. Kinder haben eine unverstellte Wahrnehmung, sie



sehen und sagen, was uns selbstverständlich geworden ist oder worüber wir Erwachsenen vornehm hinweg gehen.

Ich denke, deshalb stellt Jesus sie uns als Vorbild vor Augen. Empfangsbereitschaft, Vertrauen, Offenheit, Aufmerksamkeit – das sind Gaben der Liebe. Gut, wenn wir sie mit und von den Kindern lernen können und in Kontakt mit ihnen sind: als Eltern oder Großeltern, Paten und Verwandte, Erzieherinnen oder Nachbarn. Und auch als Kirchengemeinde: In unseren Gottesdiensten für die Allerkleinsten, in den Kindergruppen, die nach den Ferien wieder

neu anfangen, in der Kinderkirche und bei Gelegenheiten, bei denen in unserer Kirchengemeinde mehrere Generationen miteinander an einem Projekt beteiligt sind. Seit den Tagen der Kleinkinderschule sind viele Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien im Bereich der Kirchengemeinde, aber auch bei der inzwischen selbständig gewordenen evangelischen Familienbildungsstätte, hinzu gekommen. Wir lernen nicht aus – in keinem Lebensalter.

Ihr Pfarrer Rainer Böhm

Themenheft: Kinder- und Familienarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der ersten Hälfte dieser Ausgabe stellen wir Ihnen Gruppen und Kreise, Projekte und Aktionen, Freizeiten und Pfadfinderlager aus dem vielfältigen Arbeitsbereich Kinder- und Familienarbeit unserer Gemeinde vor. Wir würden uns freuen, Sie, Ihre Familie oder Ihre Kinder in einer unserer Gruppen, bei den Kindergottesdiensten, auf einer Fahrt oder bei einer Aktion begrüßen zu können.

Wichtige Ansprechpartner

Pfarrerinnen Susanne Pieper (Familien- und Jugendarbeit)

Telefon: 06032 - 86 99 07 e-Mail: susanne@pieper-inter.net

Gemeindepädagogin Regina Reitz (Kinderbereich)

Telefon: 06032 - 70 04 19 oder 18 92 e-Mail: r.reitz@ev-kirche-bn.de

Kinderkantorin Ursula Starke (Kinderchöre)

Telefon: 06032 - 93 59 36 e-Mail: ursula.starke@zentrum-verkuendung.de

Kindergottesdienste

Wir haben ein vielseitiges Spektrum, das sich an Kinder von klein auf, aber auch an die größeren richtet. Zugeschnitten auf verschiedene Altersgruppen laden wir zu drei unterschiedlichen Kindergottesdiensten ein.

Gottesdienst mit der Kirchenmaus

Los geht es mit dem Gottesdienst mit der Kirchenmaus. Eingeladen sind Kinder zwischen 1 - 5 Jahren mit ihren Eltern, Geschwistern, Paten oder Großeltern.

In der schönen Atmosphäre der Johanneskirche feiern wir einen altersgemäßen Kleinkindergottesdienst. Wir finden Raum und Zeit für Freude und Geborgenheit, Singen, Beten und Begegnungen und gewinnen aus der Ruhe heraus wieder Energie für das Leben in der Familie. Jeder Gottesdienst hat ein eigenes Thema. Unter dem Motto "Mit Abraham auf die Reise gehen" konnte vor den Sommerferien ein



Koffer gepackt und anschließend auf Wanderschaft gegangen werden. Nach dem Gottesdienst durften alle Kinder beim Bobbycar-Parcours auf dem Platz vor der Johanneskirche ihre Reise fortsetzen.



Die Gottesdienste finden unter der Leitung von Pfarrerin Pieper, Kantorin Starke und einem Team von engagierten Müttern alle acht Wochen statt, und zwar jeweils samstags um 15.30 Uhr. Im Anschluss gibt es bei Kaffee, Saft und Kuchen viel Zeit für Gespräche und Begegnungen.

**Der nächste Gottesdienst
mit der Kirchenmaus ist
am 31. Oktober 2009.**



Kirchenmäuse

Herzliche Einladung ergeht auch zu den Kirchenmäusen. Das ist eine Kindergruppe für Kinder von circa 3 - 6 Jahren, die sich alle zwei Monate in unserer Gemeinde wochentags trifft. Die Kirchenmäuse haben feste Rituale, d.h. singen, eine biblische Geschichte hören, beten, basteln und zum Abschluss zusammen essen und trinken.

Der Treffpunkt der Kirchenmäuse ist der Kinderraum unter dem Gemeindebüro bei der Wilhelmskirche. Los geht es um 15.30 Uhr und endet zwischen 16.30 Uhr und 17.00 Uhr. **Der nächste Termin ist am 22.09.2009.** Die Kirchenmäuse freuen sich auf euch!

Ansprechpartnerin ist
Juliane Jüngermann,
Tel. 06032/938640.



Kinderkirche

Wer schon in die Schule geht, kann zur Kinderkirche kommen. Einmal im Monat, immer am zweiten Samstag, findet die Kinderkirche in der Wilhelmskirche statt. Singen, beten, Geschichten von Gott und Jesus hören, fragen, besprechen, spielen, basteln und essen können Kinder ab 6 Jahren von 15.00 - 17.30 Uhr. Auch hier finden sich besondere Themen. Zum Weltgebetstag hat beispielsweise der Paradiesvogel Paradiso die Kinder auf eine Reise nach Papua-Neuguinea begleitet. Die Kinder konnten das ferne Land erkunden und dabei neue Lieder und Gebete, aber auch landestypische Speisen und Spiele kennenlernen. Das Team von Heidrun Kröger-Koch, Heike Schwedler und Regina Reitz lädt das nächste Mal **für den 12.09.2009 zur Kinderkirche** im Gemeindezentrum Wilhelmskirche ein.

Die aktuelle Terminübersicht steht bei uns im Internet unter **www.ev-kirche-bn.de**. Reinschauen lohnt sich!

Dr. Ingrid Angermann

Angebote für Schulkinder

Kindergruppen

Die Schulkinder können in unseren Kindergruppen interessante Geschichten oder Themen behandeln. Außerdem führen die Kinder Aktionen durch und sind mit ihren Projekten auch gerne mal an Gottesdiensten beteiligt oder wirken beim Gemeindefest als Helfer tatkräftig mit. Eine Kindergruppe hatte beim letzten Gemeindefest im Festgottesdienst das große Netz aus farbigen Bändern, das die Gemeindemitglieder mit ihren unterschiedlichen Begabungen symbolisierte, geknüpft, um nur ein Beispiel zu nennen. Mit dem Thema Farben hatten sich die Kinder schon vorher in den Gruppenstunden ausführlich auseinander gesetzt. Auch bei Brot für die Welt wirken Kindergruppen mit. Bei alledem kommen Singen und Basteln nicht zu kurz.

Diese Aktionen sollen verdeutlichen, was man in den Kindergruppen unserer Gemeinde alles lernen kann: gegenseitiges Zuhören, Kritikfähigkeit, den Mut zur eigenen Meinung und das Entdecken der eigenen Gaben und Fähigkeiten.

Die Gruppenarbeit liegt in der Hand von unserer Gemeindepädagogin Regina Reitz. Die Gruppen werden aber auch eigenverantwortlich von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen geleitet. Die Gruppenstunden finden im Kinderraum der Wilhelmskirche (unter dem Gemeindebüro) statt. Die Kindergruppen starten mit der ersten Klasse und gehen bis zum Konfirmationsalter.

Informationen über die Zeiten und Aktivitäten gibt es bei Regina Reitz, Tel. 06032/1892.



Jede Menge Kindergruppen



Regenbogen AG - ein Angebot für Grundschüler

Im Gespräch mit Gemeindepädagogin Regina Reitz

Unser Brief (UB): Frau Reitz, die evangelische Kirche in Bad Nauheim hat vielfältige Angebote für Kinder im Programm. Wenn man die Klagen vieler Eltern über die wachsende zeitliche Belastung der Schulkinder hört, stellt sich die Frage: Können die Kinder die Angebote überhaupt wahrnehmen?

Reitz: In der Tat hat sich mit dem Trend zur Ganztagschule das Umfeld für unsere Angebote deutlich verändert. Früher hatten die Schüler den Nachmittag mehr oder weniger zur freien Verfügung und kamen dann eben einmal in der Woche zu uns. Heute nutzen viele Kinder (und Eltern) die Nachmittagsbetreuung an der Schule und nehmen dann dort an den angebotenen Arbeitsgemeinschaften teil. Für kirchliche Aktivitäten über diese Arbeitsgemeinschaften hinaus bleibt kaum noch Zeit.

UB: Wie hat die Kirchengemeinde auf diese neue Herausforderung reagiert?

Reitz: Bereits vor einigen Jahren haben wir dieses Problem im Kinder-, Jugend- und Familienausschuss diskutiert. Schnell war uns klar, dass wir mit den veränderten Realitäten der Schullandschaft offensiv umgehen müssen, also nicht gegen die Schule arbeiten können, sondern nach Möglichkeiten der Kooperation suchen müssen. Und so entstand die Idee der "Regenbogen AG".

UB: Was muss man sich darunter vorstellen?

Reitz: Die Grundschule in Bad Nauheim bietet im Rahmen ihrer Nachmittagsbetreuung zahlreiche attraktive

Arbeitsgemeinschaften an. Eine dieser Arbeitsgemeinschaften ist die "Regenbogen AG", die inhaltlich von mir gestaltet wird.

UB: Finden also nachmittags in der Schule kirchliche Veranstaltungen statt?

Reitz: Nein. Die "Regenbogen AG" ist zwar Teil des Nachmittagsangebots für die Schüler und zeitlich in dieses Nachmittagsangebot integriert, findet aber in den Räumen der Wilhelmskirche statt. Die Kinder werden von der Schule abgeholt und wieder zurück begleitet, was angesichts der räumlichen Nähe relativ einfach ist. Teilnehmen können Grundschulkinder der unteren Klassen, die das wollen. Inhaltlich ist uns natürlich der christliche Glaube wichtig, aber auch das soziale Miteinander. Mit den Geschichten und Themen, die wir im Rahmen dieser AG behandeln, möchte ich einen Beitrag dafür leisten, dass die Kinder lernen, "nicht in Schubladen zu denken".

UB: Darüber hinaus ist der wachsende schulische Anspruch doch bestimmt auch für ältere Schüler, die ehrenamtlich in der Gemeinde tätig sind, von Relevanz.

Reitz: Durchaus. Die Regenbogen AG ist eine erste Reaktion auf die veränderte Schullandschaft. Auch jugendliche Ehrenamtliche haben weniger Zeit zur Mitarbeit. Wir werden uns für die Zukunft noch weitere Gedanken machen müssen.

*Das Gespräch führte
Dr. Ingrid Angermann.*

Kinderchöre

“Gott achtet dich, wenn du arbeitest, aber er liebt dich, wenn du singst”. Dieses Zitat des indischen Philosophen Rabindranath Tagore passt wunderbar zur Arbeit der Kinderchöre. In den verschiedenen Chorgruppen lernen die Kinder mit ihrer Stimme und mit Musik umzugehen und bringen all ihre Begabungen ein. In den Chören geht es kreativ und lebendig zu, spielerisches und konzentriertes Arbeiten gehen Hand in Hand. Ferner werden die Kinder im gezielten Einzelstimmentraining individuell gefördert und können dadurch im gemeinsamen Singen einen homogenen Chorklang erzeugen.

Traditionelle Kirchenlieder gehören genauso zum Repertoire wie moderne Stücke. Die Kinder singen mit Begeisterung mit, bei zahlreichen Liedern auch mit den passenden Bewegungen. Besonders beliebt ist das Wunschkonzert. Die Kinder stehen am Klavier, Frau Starke mitten drin. Zu den beliebtesten Klassikern zählen “Ja, dann ist wieder alles Banane” oder auf die Frage “Wer darf den Film nicht sehen” wird mit Inbrunst “Immer ich” gesungen. Außerdem studieren die Kinder Musicals ein. Höhepunkte sind die Aufführungen, mit denen sie das Gemeindefest bereichern und bei Gottesdiensten mitwirken, z.B. mit einem Krippenspiel an Heilig Abend, oder im Gottesdienst mit der Kirchenmaus.

Die Kinder proben mit Frau Starke (Tel.: 93 59 36) in der Wilhelmskirche:

- Montags: 5/ 6-Jährige von 15.30 - 16.15 Uhr,
4-Jährige von 16.30 -17.00 Uhr.
Dienstags: 1. bis 4. Klasse von 16.15 - 17.00 Uhr.
Donnerstags: ab 5. Klasse, 18.00 - 19.00 Uhr.





Susanne Pieper



Regina Reitz



Ursula Starke



Juliane Jüngermann

Zum Erfolg der Kinderaktivitäten tragen viele bei

Susanne Pieper: Pfarrerin,
Schwerpunkt Jugend- und Familie
*„Kinder haben schon ihren ganz eigenen
Zugang zu Gott. Deshalb ist es schön,
bereits mit ihnen Gottes Liebe zu feiern.“*

Regina Reitz: Gemeindepädagogin,
Kindergruppen, Freizeiten, Projekte,
Bindeglied und Ansprechpartner
*„Evangelische Kinder- und Jugendar-
beit geschieht im Spannungsfeld des
Evangeliums von Jesus Christus und der
Situation von Kindern und Jugendlichen,
von Mädchen und Jungen in Kirche und
Gesellschaft.“ (einer der zwölf Bausteine
zur Kinder- und Jugendarbeit unserer
Landeskirche)*

Ursula Starke: Kinderkantorin
Bereichert unsere Gemeinde mit wun-
derschöner Chormusik und Musicals.

Katharina Hilgert:
Kindergruppe, Aktionen, Kinderfreizeit
*„Ich bin seit 2003 in der evangelischen
Kirchengemeinde in Bad Nauheim aktiv.“*

Benjamin Berthold:
Freizeiten, Aktionen, Pfadfinder
*„Seit circa sechs Jahren ist die ehren-
amtliche Mitarbeit die Zutat in meinem
Lebensrezept, welche mir Freude, Hei-
terkeit und Erfahrung schenkt.“*

Heidrun Kroeger-Koch:
Kinderkirche, Projekte
*„Kinder sind mir wichtig, denn sie sind
unsere Zukunft.“*

Bärbel Goerigk:
Gottesdienst mit der Kirchenmaus
*„Ich finde es wichtig, Kindern auf
spielerische Art und Weise biblische
Geschichten näherzubringen und das
Zusammensein mit netten Gemeindemit-
gliedern ist einfach schön.“*

Juliane Jüngermann: Kirchenmäuse,
Gottesdienst mit der Kirchenmaus
*„Ich finde es wichtig meinen Kindern und
ihren Altergenossen christliche Rituale
und biblische Geschichten zu vermitteln
und unsere hauptamtlichen Mitarbeite-
rInnen zu entlasten.“*



Stephanie Fink



Bärbel Goerigk



Heidrun Kröger-Koch



Benjamin Berthold



Petra Unkel



Judith Pieper



Regina Karle



Katharina Hilgert

Regina Karle: Gottesdienst mit der Kirchenmaus

„Ich schätze den Gottesdienst mit der Kirchenmaus sehr, weil er sehr spielerisch ist und immer eine Aktion hat, bei der die Kinder - auch mit ihren Eltern - selber aktiv werden können.“

Stephanie Fink: Kindergruppe, Freizeiten, zahlreiche Projekte

Annette Kunzfeld:

Gottesdienst mit der Kirchenmaus

„Ich war als Kind begeisterter Teilnehmer im Kindergottesdienst Jetzt, da ich selbst Mutter bin, möchte ich das natürlich weitergeben, und es macht wieder sehr viel Spaß!“

Franziska Schmidt:

Kinderfreizeit, Aktionen

„Es ist schön, ein bisschen von dem zurückzugeben, was ich selber früher von der Kirche und auch noch heute bekomme.“

Caroline Schröder: Kindergruppe

„Rund um meine Konfirmation habe ich unsere Gemeinde näher kennengelernt

und fand das, was da so für Kinder und Jugendliche angeboten wird, echt interessant: Darum gehe ich immer wieder gerne zum Jugendtreff und leite zusammen mit Judith die Kindergruppe am Freitagnachmittag - weil's Spaß macht und mir auch persönlich viel bringt!“

Petra Unkel:

Gottesdienst mit der Kirchenmaus

„Seit meiner Konfirmation ist die Kirche ein zweites Zuhause, und diese Erfahrungen möchte ich auch gerne an meine Kinder weitergeben.“

Judith Pieper: Kindergruppe

„Jeder einzelne ist etwas Besonderes, und in jeder Gruppenstunde gibt es schöne Momente. Es ist mir wichtig, den Kindern Werte zu vermitteln, und ich denke, dass die Kirche Verantwortung dafür trägt, Betreuungsmöglichkeiten zu schaffen, in denen die Kinder sich wohlfühlen und Spaß haben.“

Daneben gibt es noch viele Andere, die bei den Kinderaktivitäten engagiert sind.



Annette Kunzfeld



Caroline Schröder



Franziska Schmidt



Projekte

Vielfältige Projekte gehören fest zu unserem Angebot im Kinderbereich.

- Jedes Jahr freuen sich die Kinder auf das große **Adventsbasteln** und das **Kinderwochenende**.
- Die **Familientage** sind ein fester Bestandteil im Familienbereich.
- Der Internationale Club und die Evangelische Kirchengemeinde veranstalten jedes Jahr zum **Weltkindertag** am 20. September ein großes Fest oder eine spannende Aktion für Bad Nauheimer Kinder.
- Kinder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligen sich gerne an der Gestaltung von Gottesdiensten und hier insbesondere an den **Familiengottesdiensten**.
- **Klettern** an den Eschbacher Klippen oder in der Kletterhalle sind beliebte Aktionen.
- Ein großes **Lutherfest**, wie am Reformationstag 2008, wird auch in diesem Jahr ein wichtiges Ereignis sein.
- Genau wie das **Singen** unterm Zaubernussbaum zeigt das gelungene Lutherfest die gute Zusammenarbeit von Kinder- und Kinderchorbereich.
- Neben diesen großen Projekten finden noch viele Aktionen einzelner Gruppen und des Mitarbeiterkreises statt, die für die Begeisterung und das Engagement der ehrenamtlich Mitarbeitenden und der Kinder sprechen.

Die aktuellen Projekte und Ausschreibungen finden Sie auf unserer Homepage: www.ev-kirche-bn.de

Regina Reitz



In der Schule beim Lutherfest 2008



Gemeinsames Kochen, Kinderwochenende 2007



Adventsbasteln 2008: Wer hat die schönste Kugel?



Adventsbasteln 2008: Kerzen



Vor dem Klettern, Eschbacher Klippen

Lutherfest

am Reformationstag - Samstag den 31.10.2009, 17.00 Uhr

Wir laden wieder Kinder von 6 bis 12 Jahren zu unserem beliebten Lutherfest in die Wilhelmskirche ein. Die Teilnehmer können sich auf eine spannende Zeitreise freuen.

Informationen bei Gemeindepädagogin Regina Reitz (Tel.: 700419 oder 1892) und Kinderkantorin Ursula Starke (Tel. 935936).



Eine Hoch-Zeit im Leben

Jedes Jahr gibt es für Familien einmal die Möglichkeit, gemeinsam ein Wochenende unbeschwert und abseits des oftmals beschwerlichen Alltags zu verbringen. Spaß und Unterhaltung soll ein solches Wochenende sowohl Eltern als auch ihren Kindern bieten. Meditation und Gottesdienst kommen jedoch nicht zu kurz.

In diesem Jahr ging es mit 11 Familien wieder zum Haus St. Gottfried in Ilbenstadt, das nicht nur einen kurzen Anfahrtsweg garantiert, sondern mit seiner schönen und weitläufigen Anlage auch wunderbare Bedingungen für gemeinschaftsstiftende Aktivitäten bietet. Zwar fielen die geplanten Spiele im Freien zunächst dem samstäglischen Dauerregen zum Opfer, aber auch in den Räumen des ehemaligen Klosters lassen sich zahlreiche Spiele durchführen, an denen Erwachsene und Kinder gleichermaßen Spaß hatten. Rechtzeitig vor dem Abend hatte der Himmel schließlich ein Einsehen und stellte den Regen ein. Dem traditionellen Lagerfeuer stand somit nichts mehr im Wege. Auf dem großen Freigelände konnte das Feuer entzündet werden, und vor allem die Kinder erfreuten sich am Stockbrotbraten, begleitet von vielen Liedern.



Stockbrot am Lagerfeuer

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes, der am darauffolgenden Sonntag gefeiert wurde, stand die Hochzeit zu Kanaa. Gemeinsam mit Pfarrerin Susanne Pieper, Gemeindepädagogin Regina Reitz und Mitgliedern der Jugendgruppe der Gemeinde spielten die Teilnehmer selbst die Geschichte von der Hochzeit nach, zu der das ganze Dorf eingeladen war und bei der schließlich der Wein zur Neige ging, so dass Jesus helfend eingriff und Wasser zu Wein verwandelte. Der Tisch, an dem sich die Ilbenstädter Hochzeitsgesellschaft versammelt hatte, war denn auch festlich geschmückt. Den Tischschmuck hatten am Tag zuvor die Kinder selbst gebastelt, während sich ihre Eltern in einer Gesprächsrunde an die eigene Hochzeit oder andere wichtige Lebens-Feste erinnerten und über die Bedeutung solcher Feste im eigenen Leben sprachen. Deutlich wurde dabei, wie wichtig das Erinnern an solche Hoch-Zeiten im Leben und das dabei zu gewinnende Abstand-Nehmen vom oft auch mühseligen, arbeitsreichen und wenig festlichen Alltag ist, weil es neue Kraft für die Bewältigung der Alltagsprobleme vermittelt.

Axel D. Angermann

Ab in den Mattiswald!

„Was tun sie nu bluß? Was tun sie nu bluß?“. Verwirrt schaute ein Rumpelwicht einer Horde Kinder zu, die sie sich daran zu schaffen machte, ihr Gepäck den steilen Berg hinaufzutragen. Die Ruhe, die im Mattiswald herrschte, sollte nicht von langer Dauer sein. Denn die Biberburg war jetzt in der Hand der Räuber-kinder mit ihrem christlichen Beistand. Sechs Monde lang wurde gespielt, gesungen, im burgeigenen Pool geplansch, der Wald erkundet und der Kreativität freien Lauf gelassen.



Spiele mit Fallschirm

„Wisu den bluß? Wisu?“, fragten sich die Rumpelwichte kopfschüttelnd untereinander, als mitten in der Nacht eine laute Sirene die nächtliche Ruhe störte. Das konnte sich wirklich keiner erklären. Aber die jungen Räuber brachte das nicht aus dem Gleichgewicht. Sie brieten ihr Brot über dem Feuer und kletterten durch das Unterholz. Nur an einem Tag hatten die Rumpelwichte ihre Ruhe. Denn die Räuber hatten Ausgang. Sie erkundeten die

Barbarossastadt Gelnhausen. Dort

hieß es mit Sinnen erleben, es wurden Wassereimer getragen, alte unbekannte Marmeladensorten und Spiele der damaligen Zeit ausprobiert. Am Abend saßen die Rumpelwichte dicht gedrängt auf der Fensterbank und folgten dem Film der Räuber-kinder. „Grußartig!“. Geschaut wurde der Film Ronja Räubertochter.

Die letzte Mutprobe der Räuber-kinder bestand darin, einen dunklen Weg, von Kerzen beleuchtet, alleine zu durchlaufen. Mit einem zünftigen Räuberfest mit selbstausgedachten Spielen und Beiträgen hieß es dann Abschiednehmen. Müde und dreckig wie die großen Räuber verließen sie die Burg. - „Tschuuss!“



Gruppenfoto vor Haus Bieber

Franziska Schmidt und Stephanie Fink



Nach dem Abendessen



Spaß beim Kanufahren

Märchenhaftes Dänemark

Knapp einhundert Pfadfinder des VCP Region Wetterau - davon fünfzig aus Bad Nauheim - waren im Juli diesen Jahres im dänischen Naesbycentret, einem internationalen Pfadfinderzentrum in der Nähe von Kopenhagen, auf dem Sommerlager.

Unser diesjähriges Sommerlager war kein normales Stammeslager, sondern eins mit der ganzen Region Wetterau. Das Thema war, weil wir ja in Dänemark waren, „Märchen von Hans-Christian Andersen“, wobei wir schon am Eröffnungsabend das Märchen von der „Prinzessin auf der Erbse“ dargestellt bekamen. In den elf Tagen lernten wir viele Märchen kennen. Es gab natürlich ein Geländespiel mit den Pfadis aus der ganzen Region. Bei diesem handelten wir um Erbsen und Kleiderbügel. Mit den erkämpften Erbsen konnte man Kleiderbügel für den Kaiser kaufen.

Einen Tag fuhren wir nach Kopenhagen, wo wir, bevor wir die Stadt selbst erkunden konnten, eine Stadtrundfahrt per Boot in den Kanälen von Kopenhagen erlebten.

Eines der schönsten Dinge auf einem Lager ist es, abends in der Jurte mit einem heißen Tschai und Stockbrot am Lagerfeuer zu sitzen und Lieder zu singen - dies kam auch während der knapp zwei Wochen in Dänemark nicht zu kurz. So wurde zum Beispiel nach einem gemeinsamen Abendessen mit allen Teilnehmern aus der Wetterau zusammen gesungen. Und wie es sich bei einem Sommerlager gehört, gab es auch in diesem Jahr wieder die allseits beliebten Hajks, zu denen der Lagerplatz für eine oder zwei Nächte zu Fuß verlassen, die nähere Umgebung erkundet oder sogar bis ans Meer gelaufen wurde.

Nach einem spannenden Lager wurde am Abschlussabend von den Stämmen aus Friedberg und Nieder-Mörlen, aus Grävenwiesbach und aus Bad Nauheim jeweils ein selbst einstudiertes Märchen vorgespielt. Die Lagerleitung hatte dann noch ein Märchen von den drei Stämmen erfunden, so wie es Hans-Christian Andersen geschrieben hätte.

Juliane Malt



VCP Bad Nauheim

Der Stamm Bad Nauheim gehört zum Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder und ist Teil der Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde. Der Stamm ist in Sippen (Pfadfinderstufe, ab ca. 10 Jahren) und eine Meute (Kinderstufe, 7 bis 10 Jahre) aufgeteilt. Die Gruppen treffen sich im Pfadfinderheim unter dem evangelischen Kindergarten an der Wilhelmskirche, für gewöhnlich einmal pro Woche, zu einem altersgerechten Programm.

Zweimal im Jahr, an Pfingsten und in den Sommerferien geht es auf große Fahrt. An den Lagern nehmen die Sippen und viele ältere Mitarbeiter teil. Die Kinder der Meuten-Stufe fahren noch nicht in ein Zeltlager sondern meist einmal jährlich zu einer Freizeit. Weitere Höhepunkt der Arbeit sind die alljährliche Waldweihnacht sowie das Feuerzelt auf dem Bad Nauheimer Christkindlmarkt.

Ansprechpartner: Felix Strangmann, Tel.32660, felix@strangmann.org
 Christian Kühl, Tel 71669, kuehl@ev-kirche-bn.de
 Thomas Leichtweiß, Tel 349918, th.leichtweiss@me.com



Meute sucht Verstärkung

Die Wölflingsmeute des VCP Bad Nauheim sucht Kinder im Grundschulalter (7 bis 10 Jahre). In den wöchentlichen Gruppenstunden wird gespielt, gebastelt und gesungen. Und natürlich viel Zeit draußen beim Spielen im Wald verbracht.

Weitere Infos gibt es bei:

Felix Strangmann,
 Telefon: 06032 - 33 26 0,
 e-Mail: felix@strangmann.org





Unsere Gottesdienste

September 2009

Sonntag 06.09.	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Ek/Sa)	Pfr. Böhm
	17 h	Johanneskirche	Gottesdienst mit dem Vokal- ensemble ‚Consonare‘	Pfr. Böhm
Sonntag 13.09.	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst zur Taferinnerung	Pfrin. Pieper
	11.30 h	Dankeskirche	Taufgottesdienst	Pfrin. Pieper
	17 h	Dankeskirche	Thomas-Messe	Pfr. Böhm und Team
Sonntag 20.09.	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst mit Nachgespräch	Pfr. Böhm
	17 h	Dankeskirche	Gospel-Gottesdienst	Pfr. Böhm
Sonntag 27.09.	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst mit Taufen	Pfr. Dr. Becke
	17 h	Wilhelmskirche	Jazz und Texte	Pfr. Dr. Becke

Oktober 2009

Sonntag 04.10.	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Ek/Sa)	Pfrin. Pieper
	17 h	Johanneskirche	Gottesdienst mit Taufen	Pfrin. Pieper
Sonntag 11.10.	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst	Pfr. Böhm
	11.30 h	Dankeskirche	Taufgottesdienst	Pfr. Böhm
	17 h	Johanneskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Ek/Sa)	Pfr. Böhm
Sonntag 18.10.	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst mit Nachgespräch	Pfrin. Held
	17 h	Johanneskirche	Gottesdienst	Pfrin. Held
Sonntag 25.10.	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst mit Taufen	Pfr. Dr. Becke
	17 h	Johanneskirche	Gottesdienst	Pfr. Dr. Becke



Die **Kinderkirche** findet an jedem 2. Samstag
im Monat um 15 Uhr in der Wilhelmskirche statt.
(außer in den Schulferien)

Jeweils freitags werden Andachten
um 17 Uhr im Elisabethhaus angeboten.
Gottesdienst mit Abendmahl in der Kerckhoff-Klinik:
sonntags 11 Uhr, „Raum der Stille“, 1. Stock.
Die Gottesdienste werden jeweils im Wechsel
von ev. und kath. Seelsorgern gehalten.

November 2009

Sonntag 01.11.	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Ek/S) und Einführung des neuen Kirchenvorstands	Pfr. Dr. Becke Pfr. Böhm Pfrin. Pieper
	17 h	Johanneskirche	Gottesdienst mit Taufen	Pfr. Böhm
Sonntag 08.11.	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst	Pfr. Dr. Becke
	11.30 h	Dankeskirche	Taufgottesdienst	Pfr. Dr. Becke
	17 h	Johanneskirche	Jugend-Gottesdienst	Pfrin. Pieper
Sonntag 15.11.	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst mit Nachgespräch	Pfrin. Pieper
	17 h	Johanneskirche	Gottesdienst	Pfrin. Pieper
Mittwoch 18.11.	18 h	Dankeskirche	Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Abendmahl	Pfr. Dr. Becke
Sonntag 22.11.	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Ek/S)	Pfr. Böhm
	15 h	Friedhof	Andacht	Pfr. Böhm
	17 h	Johanneskirche	Gottesdienst	Pfr. Böhm
Samstag 28.11.	17 h	Dankeskirche	Adventsandacht	NN
Sonntag 29.11.	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst	Pfr. Dr. Becke
	11.30 h	Dankeskirche	Taufgottesdienst	Pfr. Dr. Becke
	17 h	Johanneskirche	Gottesdienst	Pfr. Dr. Becke

Erläuterungen zum Abendmahl:

Ek/Sa = Einzelkelch mit Saft

Gk/W = Gemeinschaftskelch mit Wein

Wa = Wandelabendmahl

MONTAGSFORUM

28.09.2009, 19.30 Uhr

Gemeindezentrum Wilhelmskirche

Mensch, wo bist du?

Eine Bibelarbeit

zur Geschichte vom Sündenfall

Prof. Dr. Erhart Gerstenberger, Gießen

26.10.2009, 19.30 Uhr

Gemeindezentrum Wilhelmskirche

20 Jahre Wiedervereinigung aus der Sicht eines ehemaligen DDR-Bürgers

Pfr. i.R. Dietmar Gerstenberger,

Floh-Seligenthal

23.11.2009, 19.30 Uhr

Gemeindezentrum Wilhelmskirche

Palästina und kein Ende

Vortrag und Diskussion zum Konflikt im Nahen Osten

Dr. Claudia Baumgart-Ochse,

Hess. Stiftung für Friedens- und

Konfliktforschung, Frankfurt

MONTAGSFORUM

Pfr. Rainer Böhm

Pfr. i.R. Otto Dettmering

Manfred Schneider

Günter Simon

Wahlsonntag und Gemeindefest am 21. Juni

Mit Glockengeläut zogen Pfarrer/innen und Mitarbeiter zum gut besuchten Gottesdienst in die Dankeskirche ein. Kinder trugen in großes, buntes Netz

Im Seitenraum der Kirche vor dem Gedächtnisfenster war das Wahllokal eingerichtet. Von 21 Kandidaten/innen konnten 16 für den neuen Kirchenvorstand gewählt werden. Durch nachdrückliche Werbung und die Verbindung von Wahltag und Gemeindefest wurde die Beteiligung um ca. 5% auf knapp 15% in unserer Gemeinde gesteigert.



Nach dem Regen

in den Chorraum, das, so Pfr. Böhm, mit seinen Knoten und Flächen die Gemeinde symbolisierte. Verschiedenste Kinder- und Jugendgruppen, zahlreiche Erwachsenenkreise, Bibelseminare, Montagsforum, Frauen-, Bastel-, Hauskreise u.a.m. sowie die aktiv Musizierenden von Kantorei, Gospelchor und Kammerorchester bildeten die Gemeinde, aufeinander angewiesen und miteinander verbunden und verknüpft durch die Botschaft Jesu Christi unterstrich Böhm.

Unter großem Beifall wurde Rosa Geweth und Marianne Zickmann für ihren langjährigen, ehrenamtlichen Einsatz gedankt; mit Blumen und Geschenken verabschiedete sie der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfr. Böhm, aus ihren vielfältigen Tätigkeiten.

Am späteren Vormittag öffnete der Himmel seine Schleusen – doch nicht allzu lange. Bald setzte der Bläserchor der Musikschule unter Leitung von Joachim Kunze ein, und die Kinder begannen, mit Vergnügen die aufgebauten Geräte zu nutzen. Der „Eine-Welt-Laden“ und der Verein für Kirchenmusik luden zu Information und Kauf ein, Alfred Stamm und Thomas Völker zu Kirchenführung und Turmbesteigung.

Inzwischen duftete aus dem Versorgungszelt Gegrilltes, und



Wahllokal in der Dankeskirche



lockte – trotz Nieselregens oder erst recht – zum Probieren und Plaudern, gleichermaßen nebenan der Kaffee und das reichhaltige Kuchenbüffet.

Für Abwechslung und Begeisterung sorgten am Nachmittag die „Red Wing New Orleans Jazzband“ aus Laubach, die Jugendkantorin Ursula Starke mit den Kinderchören, der Gospelchor „For Heaven's Sake“ unter Leitung von Frank Scheffler und die Gruppe „Arena Latina“ mit ihren temperamentvollen, lateinamerikanischen Tänzen.

Viele Knoten in einem Netz. Jeder trug auf seine Weise zum Gelingen des Festes bei. Für ihr Engagement dankte der Vorsitzende den vielen Helfern. Ob es gelingt, im Jahr der Landesgartenschau ein gemeinsames Netz mit der katholischen Gemeinde zu knüpfen und ein ökumenisches Fest zu feiern? Das wäre schön, wünschten sich viele Besucher.

Klaus Fedler

Das Ergebnis der Wahl des Kirchenvorstandes finden sie auf Seite 28

Andalusien Juni 2010

Granada, Cordoba, Sevilla, das sind nur einige der glanzvollen Höhepunkte und Reiseziele, zu denen im nächsten Jahr eine Gemeindefahrt unserer Kirchengemeinde unter Leitung von Pfarrer Dr. Ulrich Becke führen soll. Vom 7. bis zum 16. Juni können ca. 30 Teilnehmer/innen mit dabei sein.



So sieht es aus in Andalusien

Wir fliegen zunächst von Frankfurt bis Malaga und erreichen zu Beginn der Fahrtroute das legendäre Granada mit seiner weltberühmten Alhambra aus der maurischen Periode. Moschee und Synagoge stehen ebenfalls auf unserem Programm. Sevilla ist die nächste größere Station. Dort stehen unter anderem die Kathedrale und ein Flamenoco-Abend auf dem Programm. Ein Abstecher führt uns zu einer Weinprobe in der Sherry-Metropole Jerez de la Frontera. Den Schlusspunkt setzt unser Aufenthalt in Malaga.

Einen thematischen Rahmen und besonderen Schwerpunkt unserer Fahrt stellt die Beschäftigung mit der legendären convivencia dar, also der viel beschworenen guten Harmonie im Zusammenleben von Juden, Christen und Muslimen im frühen Mittelalter in jener Region. Diesem Thema wollen wir schon durch sachkundige Einführungen vor der Fahrt näher kommen.

Wir sind in Spanien in guten Mittelklassehotels in Doppelzimmern (auf Wunsch auch Einzelzimmer) mit Bad/Dusche/WC und Halbpension untergebracht und reisen im klimatisierten Bus durch das Land.

Wenn Sie sich für diese Reise im nächsten Jahr interessieren, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindeamt (Tel. 2938) oder an Pfarrer Dr. Ulrich Becke (Tel. 2616).



Vorstellung Florian Witzel

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Bad Nauheimer Gemeindemitglieder.

am ersten September werde ich die FSJ-Stelle in Ihrer Gemeinde übernehmen und möchte mich Ihnen auf diesem Weg vorstellen.

Mein Name ist Florian Witzel (nicht mit dem Bürgermeister verwandt), ich bin 20 Jahre alt und habe im Juni diesen Jahres mein Abitur bestanden. Meine Leistungsfächer waren Politik&Wirtschaft und Englisch.

Aufmerksam auf die Stelle wurde ich durch Pfarrerin Pieper, die mich fragte, ob ich diese nicht übernehmen wolle.

Ich selbst bin quasi in der Kirche selbst, beziehungsweise mit der Kirche groß geworden: Als Kind besuchte ich die Jungschar und den Kindergottesdienst in meiner Heimatgemeinde

Södel- Melbach, später wechselte ich die Seiten und arbeitete im KiGo-Team mit. Nach meiner Konfirmation übernahm und leitete ich zusammen mit einem Freund die Jugendarbeit, ebenso den Kindergottesdiensttag und den KiGo.

Seit 2007 bin ich über die ‚Basisarbeit‘ hinaus auch kirchenpolitisch aktiv geworden, nämlich im Vorstand der Dekanatsjugendvertretung, deren Vorsitz ich seit September 2008 führe, in der evangelischen Jugend in Hessen und Nassau und seit diesem Jahr auch im Kirchenvorstand meiner Gemeinde.

In meiner Freizeit lese ich gerne, mache gelegentlich Hundesport und koche viel und oft. Darüber hinaus machte ich lange Zeit Rettungsschwimmen und einen Tanzkurs bis hin zum Super-Gold-Star I – Abzeichen, musste diese beiden Hobbys allerdings aus zeitlichen Gründen aufgeben.

Die FSJ-Stelle habe ich übernommen, da ich viel Spaß und Freude an und in kirchlicher Arbeit habe, besonders im Kinder- und Jugendbereich, und da ich gerne mit anderen und für andere Menschen arbeite. Mein Wunsch ist es, mich produktiv in die Gemeinde und die Gemeindearbeit einzubringen. Darüber hinaus möchte ich für mein späteres Theologiestudium neue Erfahrungen außerhalb meiner Gemeinde sammeln, und ich glaube, dass ich das in Ihrer so vielfältigen und ‚bunten‘ Gemeinde tun kann.

Ich freue mich auf Sie und meine neue Stelle.



Florian Witzel

Florian Witzel



Vorstellung Pfarrerin Julia Held

Liebe Bad Nauheimer,

seit dem 1. Juni bin ich die neue Pfarrerin im Team Ihrer Kirchengemeinde. Das freut mich!

Vielen freundlichen Gesichtern bin ich in diesen Wochen begegnet. Immer wieder wurde ich mit einem herzlichen „Willkommen in Bad Nauheim“ angesprochen. Danke dafür!

Mit den folgenden Zeilen möchte ich mich kurz vorstellen. Ich heiße Julia Held, bin 33 Jahre alt und lebe mit meinem Mann, unserer Tochter Johanna, Hund und Katze in Linden. Dort ist mein Mann Pfarrer.



Pfarrerin Julia Held

Vor der Geburt unserer Tochter war ich mit einer halben Stelle Pfarrerin in den Kirchengemeinden Laisa und Berghofen, nördlich von Marburg, und mit einer anderen halben Stelle Geschäftsführerin im Kooperationsprozess zwischen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Mein Vikariat habe ich in Mainz gemacht.

Hier in Bad Nauheim arbeite ich jetzt mit einer halben Stelle. Zu meinen Arbeitsschwerpunkten gehören der Konfiunterricht und der Schulunterricht an der Stadtschule. Außerdem gestalte ich mit den jugendlichen Mitarbeiterinnen Jugendgottesdienste, z.B. am 4.9. in der Johanneskirche. Aber natürlich kann es Ihnen auch passieren, dass wir uns bei einem ganz anderen Anlaß kennen lernen, z.B. bei einem Geburtstagsbesuch oder einfach im Gottesdienst. Ich freue mich jedenfalls auf Sie!

Sie, die Bad Nauheimer, und die Mitarbeitenden in der Kirchengemeinde haben es mir sehr leicht gemacht, in Ihrer Gemeinde anzukommen und sich wohl zu fühlen. Deshalb schaue ich voller Vorfreude auf die nächsten Wochen und Monate und bin gespannt, was mich erwartet. Da ich aber auch in anderer Hinsicht in froher Erwartung bin, weil ich im Dezember unser zweites Kind erwarte, ist meine Zeit in Bad Nauheim zunächst einmal zeitlich begrenzt. Im Oktober werde ich in Mutterschutz gehen.

Bis dahin sind es aber noch einige Wochen, und in dieser Zeit freue ich mich sehr auf die Begegnung mit Ihnen!

Ihre Pfarrerin Julia Held



Unser Buch-Tipp

Friedrich Christian Delius:

Bildnis der Mutter als junge Frau

rororo TB 243444



Fr. Chr. Delius, geb. 1943 in Rom und in Hessen aufgewachsen, erhielt für die o.g. Erzählung den Ev. Buchpreis 2009. In der Begründung hieß es: „Ein Spaziergang durch Rom, 1943. Realistisch und zugleich poetisch zeichnet Fr. Chr. Delius das eindrucksvolle Porträt einer Frau, die als typisch für ihre Generation und Schicht gelten könnte. Seine Annäherung ist von Respekt und tiefer Wertschätzung geprägt. Unaufdringlich und glaubwürdig wird dabei ihr vom Protestantismus geprägter Glaube thematisiert und in seinem Schwanken zwischen alltäglicher Frömmigkeit und theologischen Abstraktionen abgebildet. Glauben ist hier alltagstauglich, wenn auch extrem anfällig für Beeinflussung und Verführung“.

„Ein kleines Meisterwerk und eine Liebeserklärung an die Stadt Rom und an die Mutter“. (DIE ZEIT)

Ein anspruchsvolles und zugleich kurzweiliges und ein zum Nachdenken anregendes Lesevergnügen. Sehr zu empfehlen.

Dr. S. Vogel

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Sonntag, 17.10.2009, 19.00 Uhr, Dankeskirche

Orgelkonzert mit Werken von Bach, Duprè und Duruflè

Orgel: Kantor Frank Scheffler - Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonntag, 08.11.2009, 19.00 Uhr, Dankeskirche

Requiem von Gabriel Faurè

Kantorei der Dankeskirche, Solisten, Orchester

Ltg: Kantor Frank Scheffler

Eintritt: 1. Kategorie 16,-€/ ermäßigt 14,- €; 2. Kategorie 14,-€/ermäßigt 12,-€

Freitag, 20.11.2009, 19.30 Uhr, Dankeskirche

Gospelnight mit dem Chor ‚For Heaven’s Sake‘

Ltg: Kantor Frank Scheffler - Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonntag, 29.11.2009, 16.30 Uhr, St. Bonifatius

Ökumenisches Adventssingen

Adventsmusik zum Zuhören und Mitsingen mit

Kantor Frank Scheffler und Kantorin Eva Anton-Sokoli

Eintritt frei, Spenden erbeten



TRÖSTERIN MUSIK

In der Nacht ist sein Lied bei mir



IV. WETTERAUER KIRCHENMUSIKTAGE 24. Oktober–22. November 2009

Eine Veranstaltungsreihe des Evangelischen Dekanats Wetterau

Die Höhepunkte der IV. Wetterauer Kirchenmusiktage 2009

24.10.2009 – 16:00 Uhr

Ev. Markuskirche Butzbach

25.10.2009 – 16:00 Uhr

Burgkirche Friedberg

Uraufführung des Kindermusicals

Jeremia –

die mit Tränen säen

anschl. an die Aufführung in Butzbach

17:30 Uhr

Empfang zur Eröffnung

31.10.2009 – 19:30 Uhr

Ev. Stadtkirche Friedberg

Festgottesdienst

zum Reformationstag

mit anschl.

Festvortrag und Empfang

08.11.2009 – 19:00 Uhr

Dankeskirche Bad Nauheim

Gabriel Fauré:

Requiem

11.11.2009 – 20:00 Uhr

Dankeskirche Bad Nauheim

**In der Nacht ist sein Lied
bei mir**

Zentraler Vortrag zum Thema

der Wetterauer Kirchenmusiktage

15.11.2009 – 19:00 Uhr

Ev. Heilig-Geist-Kirche Bad Vilbel-Heilsberg

J. Brahms: Begräbnisgesang

L. Cherubini: Requiem

15.11.2009 – 19:00 Uhr

Ev. Markuskirche Butzbach

Wolfgang Amadeus Mozart:

Requiem

21.11.2009 – 19:00 Uhr

Kath. Heilig-Geist-Kirche Friedberg

22.11.2009 – 19:00 Uhr

Stadtkirche Friedberg

Antonin Dvorák: Requiem

Abendgebete, Gospelnight, Musical, Orgelmesse, Rezitationen, Blechbläsermusik, u.v.m.

Das komplette Programm ab 01.09.09 unter **www.wetterauer-kirchenmusiktage.de**



KIRCHENMUSIKTAGE

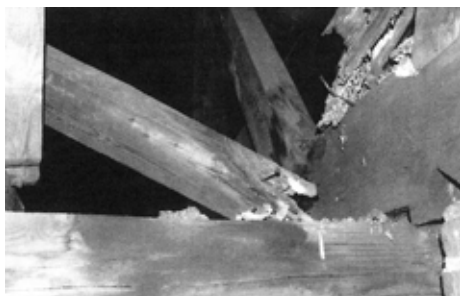
Dachsanierung Dankeskirche - Spendenaufruf

Auf dem Gelände des ersten Kur- u. Badehauses wurde bekanntlich zwischen 1904 u 1906 nach den Plänen des Kirchenbaumeisters Ludwig Hofmann, Herborn unsere Dankeskirche erbaut. Der Architekt hat die Formen der Frühgotik gewählt und entspricht so den jeweiligen Kirchenbauten unserer engeren Heimat. Viele kennen nur das Innere unserer Kirche mit Altarraum, Kanzel, Taufstein, Orgel, Sprudelfenster u.v.a.m. Aber wer war schon am historischen Uhrwerk mit seinen langen Drahtseilen und schweren Gewichten oder gar direkt im Glockenraum auf der 2. Ebene?

Alle, die bis hierher vorgedrungen sind, kennen die komplizierte Dachkonstruktion. Das Dach ist als steiles Satteldach über Quer- und Längsschiff ausgebildet und kreuzt sich über der Vierung in gleicher Höhe mit den Firsten. Um, wie bei Repräsentationsgebäuden üblich, große Dachflächen zu gliedern, hat man im Süden und Norden je zwei Zwerchhäuser quer zum Längsdach errichtet. Das Ganze eine verwirrende und komplizierte Dachkonstruktion aus Nadelholz.

Gerade das macht uns jetzt zu schaffen. Die vier Fußpunkte, die das Gewicht des gesamten Daches tragen, sind durch seit Jahren ständig eindringendes Wasser stark angefault und von Pilz und Holzbock befallen. Die Schädigungen am unteren Teil der Sparren, die in einem Stück bis zum First hoch reichen, sind so stark angegriffen, dass sie bei Berühren mit einem harten Gegenstand vollkommen zerbröseln. Neben einzelnen mechanischen Schädigungen der Hölzer, z.B. Absacken der

Kehleinfassungen und abgesägten Bauteilen sind die biotischen Schädigungen durch holzzerstörende Pilze und Insekten vor allem im Kehlbereich zu nennen. Bei einem Teil der Hölzer ist nur noch die Hälfte der Querschnitte vorhanden, obwohl eine frühere Behandlung mit Holzschutzmitteln zum Teil noch zu erkennen ist. Auf dem Foto kann man die Schwere des Schadens nur erahnen.



Kaputte Dachbalken in der Dankeskirche

Das Ausmaß war in diesem Umfang nicht vorhersehbar, die vor zwei Jahren vorgefundene Situation duldet jedoch keinen Aufschub und erfordert dringenden Handlungsbedarf. Laut Aussage des bauleitenden Architekten besteht für die Kirchen- und Gottesdienstbesucher aber keine Gefahr.

Vom Kirchenvorstand ist das Architekturbüro Steffen Mörlers, Bad Nauheim, in Zusammenarbeit mit der Bau- und Objektbetreuung der EKHN mit der Dachstuhl-sanierung beauftragt. Die Statik liegt in Händen der Versuchsanstalt für Holz- u. Trockenbau, Darmstadt. Die Sanierungsarbeiten sind in vier Bauabschnitte aufgeteilt, die nacheinander durchgeführt werden. Beginnend in der Südwest-Ecke, die am schlimmsten befallen ist, wird in Höhe



der Dachtraufe das Dach geöffnet. Über eine rechtwinklige Hilfskonstruktion, die teilweise außerhalb des Daches errichtet wird, werden die vom First kommenden Dachlasten abgefangen und über das darunter liegende Mauerwerk abgeleitet. Wenn man bei einem Stuhl ein Bein absägt, fällt er nicht gleich um. Nach diesem Prinzip geht man jetzt mit den Reparaturarbeiten im Kirchendach vor. Wenn der erste der 4 Fußpunkte in der Südwest-Ecke saniert ist - die Hauptlast des Daches ruht jetzt auf den restlichen 3 Fußpunkten - beginnt man mit der Nordwest-Ecke. Es folgen die Ecken links u. rechts über dem Altarraum. Teilbaugerüste werden - leider auch während der Landesgartenschau - die einzelnen Abschnitte um die Kirche begleiten.

Die Ausbesserungs- und Erneuerungsarbeiten sind überaus zeitaufwendig, denn an diesen engen Stellen im Kirchendach können maximal drei Mann gleichzeitig arbeiten.

Mit den Arbeiten soll im nächsten Jahr begonnen werden, und man hofft, Ende Oktober, also vor Wintereinbruch, die vier Bauabschnitte beendet zu haben. Das Dach wird über Winter mit einer selbstklebenden Folie provisorisch abgedichtet. Im Frühjahr 2011 erfolgt dann

die komplette Dachneueindeckung, die gesamte Sanierungsmaßnahme soll im Herbst 2011 abgeschlossen sein.

Bei dem jetzt durchzuführenden Vorhaben dürfte es sich um die wohl größte Baumaßnahme in der jüngeren Geschichte unserer Kirchengemeinde handeln. Vorsichtig geschätzt rechnen wir mit einem Finanzierungsbedarf von etwa 800.000€, von denen voraussichtlich ca. $\frac{1}{4}$ der Kosten von der EKHN übernommen wird, den Rest von etwa 200.000€ haben wir als Kirchengemeinde zu schultern. Für unseren Anteil haben wir in den letzten Jahren zweckgebundene Rücklagen gebildet, die jedoch bei weitem nicht ausreichen.

Wir benötigen dringend Spendengelder! Um Träume Wirklichkeit werden zu lassen, muss man sich – wie überall im Leben – Ziele setzen. Unser Wunschergebnis für die nächsten beiden Jahre liegt bei 100.000€, d.h. in diesem und im nächsten Jahr streben wir ein Spendenaufkommen von jeweils 50.000€ an. Bitte helfen sie uns, diese Summe zu erreichen. Ihr Spendenbeitrag ist steuerlich absetzbar. Innerhalb der nächsten Monate und besonders in der Adventszeit werden wir unseren Spendenaufruf zu Gunsten der Dachsanierung immer wieder erneuern.

Auf der nächsten Seite finden Sie einen vorbereiteten Überweisungsauftrag. Wir bitten Sie, diesen auszufüllen und auszuschneiden.

Unsere Spendenkonten

Kto. 30001621 Sparkasse Oberhessen, BLZ 518 500 79
Kto. 89328403 Volksbank Mittelhessen, BLZ 513 900 00

Bitte unterstützen Sie die Finanzierung der Baumaßnahme an unserer Dankeskirche, denn weitere große Pläne innerhalb der Gemeinde wollen wir noch verwirklichen!
Wir bedanken uns für Ihre Spendenbereitschaft!



Ergebnis der Kirchenwahl

Folgende Personen wurden am 21. Juni in den Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim gewählt. Die Amtszeit beginnt am 31. Oktober 2009, die feierliche Einführung des KV findet im Gottesdienst am 1. November in der Dankeskirche statt.

Angermann, Axel D.

Denfeld, Tamara

Eisenreich, Kerstin

Fink, Stephanie

Gräfe, Dr. Volker

Häfner, Ulrike

Hilgert, Karlheinz

Jüngermann, Juliane

Kühl, Christian

Leichtweiß, Thomas

Lentz, Dr. Bernhard

Schneider, Manfred

Schröder, Ulrich

Schulze, Elke

Stamm, Alfred

Völker, Thomas

Überweisungsauftrag / Zahlschein

Überweisungsträger bitte nicht
beschädigen, knicken,
bestempeln oder beschmutzen!

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

(Bankleitzahl)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

Evangelische Kirchengemeinde Bad Nauheim

Konto-Nr. des Empfängers

Bankleitzahl

Kreditinstitut des Empfängers

E U R

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – noch Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Auftraggebers – (nur für Empfänger)

Spendenaufruf 2009: Dachsanierung Dankeskirche

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Zeichen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

18

Datum

Unterschrift



Verbirg dein Angesicht nicht vor mir,
am Tag, da ich in Not bin.
Neige dein Ohr zu mir,
und wenn ich rufe, erhöre mich bald. Ps 102, 3

Nach langer und schwerer Krankheit, aber dennoch überraschend, verstarb unsere langjährige Gemeindesekretärin

Christa M. Weber

* 07.12.1951 † 15.07.2009

Frau Weber war gerne für unsere Kirchengemeinde tätig, auch über den Bürodienst hinaus. Sie hat auf eine ganz persönliche Weise ihren Glauben gelebt und uns daran Anteil gegeben, so wie viele sie selbst im Gemeindeamt als anteilnehmend erleben konnten. Ihre herzliche Art und ihr berufliches Engagement behalten wir in dankbarer Erinnerung. Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.
Wir vertrauen sie der Güte und der heilenden Liebe Gottes an.

Bad Nauheim, den 17.7. 2009
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
der evangelischen Kirchengemeinde

Pfarrer Rainer Böhm
Vors. des Kirchenvorstands

DIE BIBEL – Einblicke in einen unbekannten Bestseller

12.09.2009, 15.00 Uhr
Gemeindezentrum Wilhemskirche
Keine anderen Götter

1. Gebot

Einleitung: S. Veith

10.10.2009, 15.00 Uhr
Evang. Stadtmission
Stehlen

7. Gebot

Einleitung: Pfrin. Julia Held

14.11.2009, 15.00 Uhr
Gemeindezentrum St. Bonifatius
Falsches Zeugnis

8. Gebot

Einleitung: Pfrin. Angela Schwalbe

05.12.2009, 15.00 Uhr
Gemeindezentrum Wilhemskirche
Namen Gottes nicht missbrauchen

2. Gebot

Einleitung: Pfr. Dr. Ulrich Becke

Jeweils mit Pause (Kaffee /Tee) und Möglichkeit zum ausführlichen Gespräch



Nutzen Sie unsere Gemeinderäume!

Unsere Gemeinde verfügt über eine Vielzahl von Räumen ganz unterschiedlichen Charakters. Die Spanne reicht vom kleinen Meditationsraum im Gemein-dehaus an der Wilhelmskirche bis zur 700 Personen fassenden Dankeskirche. Bereits in der Vergangenheit wurden diese Räume für Konzerte, Vorträge oder Seminare, aber auch für private Veranstaltungen wie Tauf-, Konfirmations- und Geburtstagsfeiern regelmäßig genutzt.

Für die Zukunft wünschen wir uns eine noch intensivere Nutzung, wobei natürlich gemeindliche Veranstaltungen immer Vorrang haben werden. Aber der Terminkalender weist noch genügend „weiße Flecken“ auf, um Ihr Vorhaben realisieren zu können. Daher bieten wir Ihnen an: Planen Sie mit unseren Gemein-deräumen, die ja auch Ihre sind.

Im **Gemeindezentrum Wilhelmskirche** stehen Ihnen im Erdgeschoss zwei Räume mit 34 qm bzw. 53 qm zur Verfügung, die auch zu einem großen Raum zusammengefasst werden können. Im Obergeschoss liegt der 150 qm große Saal mit Empore und Bühne, der sehr flexibel bestuhlt und mit Tischen ausge-stattet werden kann. Und selbstverständlich können Sie die mit Geschirr ausge-stattete Küche gerne mit benutzen. Bei Bedarf überlassen wir Ihnen auch einen Beamer.

Die **Johanneskirche** fasst etwa 100 Personen und ist ein idealer Raum für Konzerte, einen Vortrag oder eine Lesung. Derzeit sind jedoch die sanitären Anlagen hier nur für den Notfall nutzbar, über eine Verbesserung wird derzeit nachgedacht.

Die **Dankeskirche** bietet im Erdgeschoss Platz für etwa 400 Personen, insge-samt stehen etwa 700 Plätze zur Verfügung. Sie dürfte daher primär für größere Konzerte in Betracht kommen.

Wenn Sie Interesse an einer Nutzung unserer Räume haben, so wenden Sie sich bitte schriftlich oder per mail (gemeindebuero@ev-kirche-bn.de) an das Gemeindebüro und schildern uns kurz den Inhalt Ihres Vorhabens mit Wunsch-termin und dem genauen zeitlichen Rahmen. Ihre Anfrage wird in den regel-mäßigen Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses des Kirchenvorstands beraten und entschieden. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir gemeindliche Veranstaltungen nicht behindern werden und deshalb vielleicht auch einmal eine Anfrage ablehnen müssen. Bei positiver Entscheidung schließen wir mit Ihnen einen Nutzungsvertrag, der die Annahme der Nutzungsordnung einschließt und die anfallenden Gebühren aufführt.

Weitere Informationen und Gebühren finden Sie auf unserer Homepage **www.ev-kirche-bn.de** oder im Gemeindebüro (Tel 2938).

Ulrich Schröder



WAS SONST NOCH WAR

- Wir gratulieren Pfarrerin Susanne Pieper, die auf Beschluss unseres Kirchenvorstandes jetzt zur Inhaberin der Pfarrstelle Süd für die nächsten zehn Jahre ernannt worden ist, und wünschen ihr ganz herzlich Gottes Segen, Kraft und positive Energien – auch für den Einzug zusammen mit ihrer Familie ins Pfarrhaus an der Wilhelmskirche!
- An einem Samstag im Mai war ein ganzer Tag im schönen Ambiente der Johanneskirche der Kontemplation - dem Gebet des Schweigens - gewidmet. Einer theoretischen Einführung durch Elisabeth Müller folgte ein reger Austausch der zehn Teilnehmerinnen. Den Nachmittag verbrachte die Gruppe im Schweigen, anschließend wurde von einfachen Übungen zur Körperwahrnehmung übergeleitet zur Gebetsgebärde, also einer Körperhaltung, die uns Menschen mit einem Gefühl der Andacht und Ehrfurcht vor dem Höheren und Größeren verbindet, das wir Gott nennen. Genährt durch die immer dichtere Stille im kirchlichen Raum der Johanneskirche, die sich für die Kontemplation auch einer kleineren Gruppe sehr eignet, sowie durch zahlreiche Impulse gingen alle befriedigt auseinander.
- Unser ironisches Cartoon-Zitat auf dem letzten Titelbild von Unser Brief zugunsten der Wahlbeteiligung bei der KV-Wahl, das die amerikanische Symbolfigur Uncle Sam zeigte, fand Zustimmung und Kritik. Sollten Sie, liebe Leserin, lieber Leser, zu denen gehören, die wir damit versehentlich verletzt haben, bitten wir Sie sehr herzlich um Entschuldigung - das war nicht unsere Absicht.

. UND AUCH NOCH KOMMT

- Der nächste Kunstworkshop mit Heidrun Kröger-Koch findet am 3. Oktober statt. Informationen und Anmeldung: 06032/4149, kroeger-koch@t-online.de
- Einen überaus interessanten Gast begrüßen wir am Buß- und Betttag (18. November) in unserer Gemeinde. Es ist Gabriele von Lutzau, renommierte Bildhauerin aus Michelstadt und unter ihrem Mädchennamen Gaby Dillmann als „Engel von Mogadischu“ 1977 berühmt geworden. Als Lufthansastewardess in der entführten Maschine „Landshut“, mit der RAF-Gefangene freigesprengt werden sollten, hatte sie den bedrängten Passagieren gegenüber außerordentlich mutig, tatkräftig und fürsorglich gehandelt. Sie wird schon im Gottesdienst um 18 Uhr in der Wilhelmskirche mit dabei sein und um 19.30 Uhr dann dort in einer Abendveranstaltung zum Thema „Gnade oder Buße – was bringt die Welt weiter?“ zu Wort kommen.



Gabriele von Lutzau



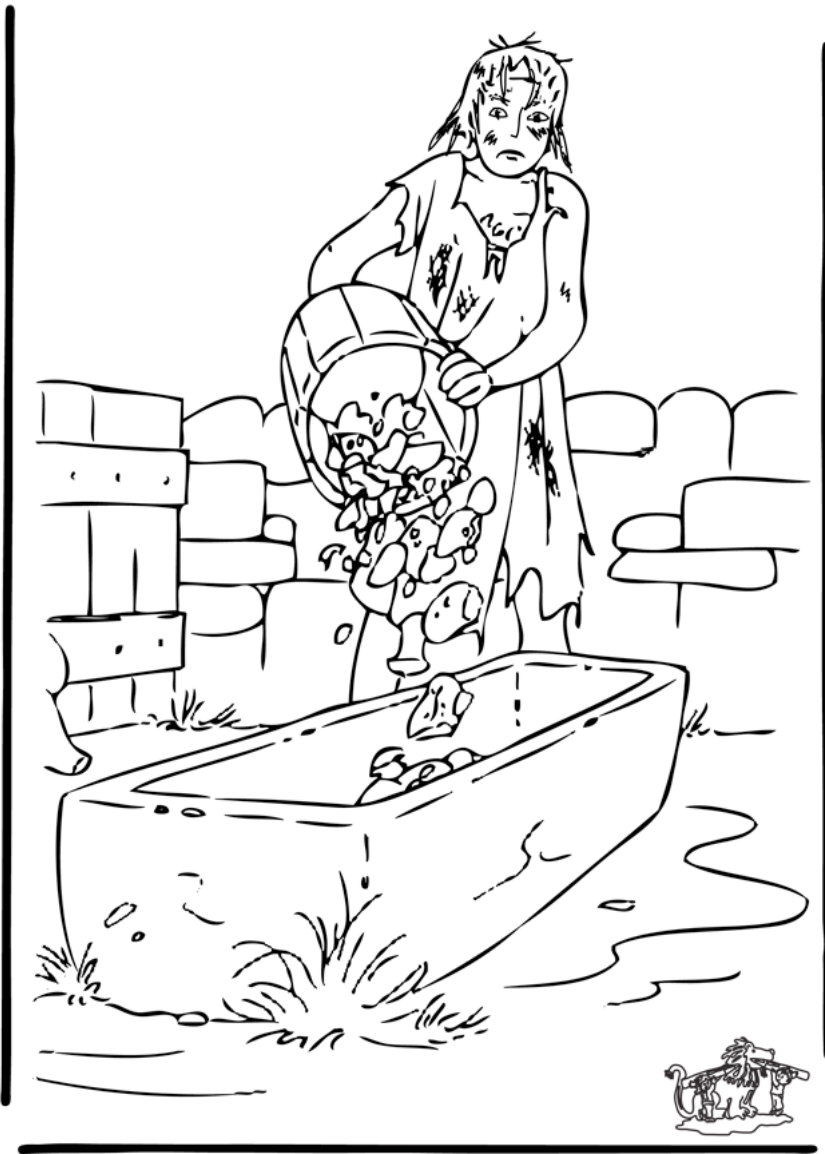
Geschwistergeschichten

Hast du Geschwister? Mal mag man sie, mal hat man Streit und wünscht sie weit weg. Aber irgendwie ist es doch ganz schön mit ihnen. Wenn der Bruder oder die Schwester eine Weile weg sind, ist es anfangs ganz schön, die Eltern allein zu haben. Aber bald wird es langweilig und es fehlt jemand zum Spielen. Streit und Versöhnung zwischen Geschwistern gibt es seit jeher, auch in der Bibel.

Kennst du die Geschichte vom verlorenen Sohn? Der jüngere Sohn hat von seinem Vater viel Geld als Erbe bekommen. Er ist damit in die weite Welt gezogen und hat alles verschwendet. Zum Schluss muss er Schweine hüten und hat trotzdem kaum was zu essen. Dennoch wird er von seinem Vater herzlich aufgenommen, als er ganz verarmt heimkehrt. Der Vater gibt ein Fest. Der ältere Bruder hat sich immer gut benommen und versteht nicht, dass der Vater dem jüngeren verzeiht. Doch dann vergibt er ihm, schließlich macht jeder mal etwas falsch. (Lukas 15, 11-32)

Kennst du biblische Sudokus? Jede Zahl von 1 bis 6 kommt nur 1 mal in jeder Spalte, 1 mal in jeder Zeile und 1 mal in jedem Sechserkästchen vor. Zum Start bitte die Frage beantworten: Wie viele Kinder hat der Vater aus der Geschichte? Trage diese Zahl in die grauen Kästchen ein.

3					5
	6			4	
6		3	2		
			1		
	3				
1				3	6



Übrigens: In der Dankeskirche liegen am Eingang jede Menge biblische Malvorlagen und Farbstifte. Als Unterlage dienen Igelholzbretter. Ausmalen ist eine nette Abwechslung im Sonntagsgottesdienst.

Wohin kann ich mich wenden ?

Evangelisches Gemeindeamt

www.ev-kirche-bn.de

Wilhelmstraße 12, Telefon 06032/29 38, Fax 66 25, gemeindebuero@ev-kirche-bn.de

Sekretärinnen Susanne Bürkle-Bühler und Sabine Jung

Öffnungszeiten Gemeindeamt: Mo - Fr 10 - 12 Uhr und Do 16 - 18 Uhr

Gesprächsmöglichkeit mit PfarrerIn: donnerstags 17 Uhr, Gemeindeamt

Karlheinz Hilgert, stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands, Hochwaldstr. 9, Tel. 15 38

Pfr. Dr. Ulrich Becke, Wilhelmstraße 10a, Telefon 26 16, Mobil: 0160 1502227, Fax 26 16 (Ostbezirk)

Pfr. Rainer Böhm, Vorsitzender des KV, Umlandstraße 13, Tel. 2908, Fax 921919 (Nordbezirk)

Pfrn. Susanne Pieper, Frankfurter Str. 203, Tel. 86 99 07, Fax 8 01 69 (Südbezirk)

Küster Helge Horstmann, Karlstr. 7, Telefon 34 07 21

Organist und Kantor Frank Scheffler, Telefon 97 07 25

Kinderkantorin Ursula Starke, Telefon 93 59 36, Fax 93 59 37

Gemeindepädagogin Regina Reitz, Telefon 70 04 19, priv. 18 92

Altenheim-, Klinik- und Kurseelsorge

Pfrn. Gabriele Dix, Klinikseelsorge, Tel. 0179/6911420

Pfr. Mathias Fritsch, Klinikseelsorge, Tel. 996-2656 oder 0171/5321993, Mail: pfrfr@gmx.de

Pfr. Stefan Frey, Altenheimseelsorge, Tel. 06002/939418

Pfr. Christian Gottschick, Altenheimseelsorge, Tel. 346277

Pfrn. Angela Schwalbe, Klinik- und Altenheimseelsorge, Tel. 06004/440 oder 0173/6646290

Pfrn. Gisela Theis, Klinik- und Hospizseelsorge, Tel. 06031/62157

Pfrn. Barbara Wilhelmi, Kur- und Klinikseelsorge, Tel. 88081, Fax: 971047

Sozialstation, Ernst-Ludwig-Ring 53, Telefon 92 00 93

Evang. Kindergärten: Ernst-Ludwig-Ring, Tel. 69 43; Lee Boulevard, Telefon 8 15 63

Evang. Altenheime - Diakoniewerk, Zanderstraße 19, Telefon 34 60

Evang. Familienbildungsstätte, 'Haus der Kirche', Am Goldstein 4b, Telefon 3 49 70 00

Evang. Stadtmission, Lindenstraße 12, Telefon 55 05

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefon 06031/1 49 59

Gottesdienste in unserer Gemeinde

Sonntags 10.00 Uhr Gottesdienst Dankeskirche

17.00 Uhr Gottesdienst Johanneskirche

Abendmahl am 1. Sonntag im Monat in der Dankeskirche, am 2. Sonntag im Monat in der Johanneskirche

Taufen am 1. Sonntag im Monat um 17.00 Uhr in der Johanneskirche,
am 2. Sonntag im Monat im Taufgottesdienst um 11.30 Uhr in der Dankeskirche,
am 4. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr in der Dankeskirche.

Gottesdienst-Nachgespräch am 3. Sonntag im Monat, Dankeskirche

Kinderkirche am 2. Samstag im Monat,

15.00 – 17.30 Uhr, Wilhelmskirche

Friedensgebet montags, 16.30 Uhr, Dankeskirche

Spendenkonten: Volksbank Mittelhessen Nr. 89328403 (BLZ 513 900 00)

Sparkasse Oberhessen Nr. 30001621 (BLZ 518 500 79)



Segelmanöver in den Schären vor Göteborg



Morgengymnastik auf dem
VGP - Sommerlager, Dänemark



Sonnenuntergang vor Orust, Schweden



Grillen in Biebergemünd



Wellness-Kinderfreizeit



Wo ist der Weg?